



# Tilmor®

80 g/l Prothioconazol  
160 g/l Tebuconazol  
Formulierung: EC (Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat))

GRUPPE 3 FUNGIZID

**Flüssiges Fungizid gegen pilzliche Krankheiten sowie zur Erhöhung der Stand- und Winterfestigkeit im Raps**

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!  
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
80859457	Tilmor®	5 l	4	160	3307

## Wirkungsweise

Tilmor enthält die Wirkstoffe Prothioconazol und Tebuconazol. Tilmor wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente pilzliche Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung. Prothioconazol und Tebuconazol sind den DMI Fungiziden zuzuordnen und unterbrechen die Ergosterol-Biosynthese des Pilzes.

## Registrierte Indikationen

**Registrierte Indikationen in Winterraps - Ackerbau, Freiland**

Gegen **Wurzelhals- und Stängelfäule** (*Leptosphaeria maculans*) mit **1,2 l/ha** spritzen Anwendungszeitpunkt: Herbst, bei Befallsbeginn, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet) der Kultur, Frühjahr, bei Befallsbeginn, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 59 (erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen).  
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha  
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zur **Verbesserung der Standfestigkeit** mit **1,2 l/ha** spritzen  
Anwendungszeitpunkt: Herbst, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet) der Kultur, Frühjahr, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 59 (erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen).  
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha  
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zur **Verbesserung der Winterfestigkeit** mit **1,2 l/ha** spritzen  
Anwendungszeitpunkt: Herbst, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet) der Kultur.  
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha  
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

**Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierte Indikationen:**

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.  
Klassifikation der Wirkstoffe gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3; Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3

## Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

### Herbstanwendung

In Abhängigkeit von der Rapsentwicklung empfehlen wir **0,15 l/ha Tilmor pro entwickeltem Laubblatt** - max. jedoch 1,2 l/ha. Bei zeitiger Anwendung im 5-Blattstadium des Rapses kann die Aufwandmenge auf 0,75 l/ha reduziert werden. **Standardmäßig** werden **1 l/ha Tilmor** bei starkem Phomainfektionsdruck empfohlen.

### Frühjahrsanwendung

Bei Anwendungen bei wüchsiger Witterung kann die Aufwandmenge von Tilmor auf **0,75 l/ha** reduziert werden, wenn bereits eine Herbstbehandlung mit Tilmor erfolgt ist.  
Ansonst liegt die **Standardempfehlung bei 1 l/ha Tilmor**.

### Zusätzliche Wirkungen im Winterraps

Nach eigenen Erfahrungen wird bei der Anwendung von Tilmor vorhandener Befall von **Cylindrosporiose** (*Cylindrosporium concentricum*), **Echter Mehltau** (*Erysiphe cruciferarum*), **Rapsschwärze** (*Alternaria brassicae*) sowie **Grauschimmelfäule** (*Botrytis cinerea*) über eine Nebenwirkung miterfasst, bzw. im Befall reduziert, wenn der Anwendungs- und Infektionstermin übereinstimmt.

Die Herbstanwendung bremst zudem das Blattflächenwachstum und fördert das Wurzelwachstum, führt zu kompakteren Pflanzen bzw. verhindert das Aufstängeln und erhöht die Winterhärte.

Die Frühlingsanwendung zu Beginn der Schossphase (bei warmer Witterung) bis 50cm Wuchshöhe bremst das Längenwachstum und erhöht die Standfestigkeit und damit die Druschleistung. Zudem wird der Blühprozess harmonisiert.

#### **Betreten der Kultur nach der Behandlung**

Die Wiederbetretung der Kultur nach der Anwendung kann mit Standardkleidung (langärmelig und lange Hose, Schuhe) erfolgen sobald der Spritzbelag angetrocknet ist. Bei händischen Folgearbeiten (z.B. Saatgutproduktion) wird innerhalb von 10 Tagen nach der Spritzung zusätzlich das Tragen von Handschuhen empfohlen.

#### **Anwendung des Produktes**

Spritzung mit Spritzgeräten mit geschlossener Kabine.

## Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Tilmor in der empfohlenen Aufwandmenge in Raps gut verträglich.

## Anwendungstechnik

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen Tilmor stets als letzten Partner in den Tank geben. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben. Spritzgerät und -leitungen sind nach vorhergegangener Herbizid-Anwendung gründlich mit Spülmittellösung bzw. mit einem von dem jeweiligen Herbizid-Produzenten empfohlenen Reinigungsmittel zu reinigen.

#### **Spritzenreinigung**

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

## Mischbarkeit

Tilmor kann mit Decis® Forte oder Sivanto® Energy in Tankmischung ausgebracht werden.

Eine Mischung mit Gräsermitteln ist möglich, sofern die Anwendungstermine übereinstimmen.

Blattdünger: Bor, Bittersalz, Ammonitrat-Harnstoff- Lösung (AHL Markenware) oder Harnstoff (bis maximal 15 kg N/ha) kann zugemischt werden.

Wasseraufwandmenge: Mindestens 200 - 400 Liter/ha für Mischbrühen.

Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht empfohlenen Produkten haften wir nicht.

Tankmischungen mit mehr als 3 Mischpartnern werden nicht empfohlen.

## Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau - spritzen

10 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

## Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt **oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen**.

**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

## Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.

# Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen.

P304+P340: BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P312: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.

Bei der Ausbringung und Handhabung des anwendungsfertigen Mittels geeignete Schutzkleidung tragen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

## Lagerung

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 08.02.2024